

## Sortenempfehlungen 2014 - Speisekartoffeln

### Reifegruppen mittelfrüh und mittelspät bis sehr spät

#### Hinweise zur Fruchtart

In Sachsen wurden 2013 auf 6.460 ha Kartoffeln angebaut. Damit wurde die Anbaufläche im Vergleich zum Vorjahr um 4 % vermindert. Bundesweit wurde der Anbau von Kartoffeln 2013 leicht auf 241 T ha ausgeweitet. Speisekartoffeln sind in Sachsen mit 5.400 ha die wichtigste Verwertungsrichtung. Daneben spielen Pflanzkartoffeln mit ca. 750 ha eine bedeutende Rolle. Der Anbau von Stärkekartoffeln war in den letzten Jahren rückläufig und erreicht noch ca. 350 ha.

Aufgrund der lang anhaltenden Winterwitterung konnten die Kartoffeln im Frühjahr 2013 nur auf wenigen Standorten zu normalen Terminen ab Mitte April gepflanzt werden. Insbesondere auf schwereren Böden und in höheren Lagen verzögerte sich das Auspflanzen bis weit in den Mai bzw. teilweise bis in den Juni. Demzufolge zeigten sich die sächsischen Kartoffelbestände im Jahr 2013 mit sehr unterschiedlichem Entwicklungsstand. Extrem hohe Niederschläge Ende Mai bis Anfang Juni setzten viele Flächen unter Wasser. Die Staunässe förderte zum einen bakterielle Erkrankungen der Kartoffel und hatte insbesondere auf Löss-Standorten Bodenverdichtungen zur Folge. Etliche Bestände wiesen nur eine schwache Kraut- und Wurzelentwicklung auf und das Kraut zeigte frühzeitig eine gelbliche Färbung. Auch die im Juli vorherrschende trockene und warme Witterung wirkte sich ungünstig auf die Ertragsbildung aus.

Die Rodung der Kartoffeln wurde vielerorts durch Trockenheit und einen hohen Klutenanteil beeinträchtigt. Insgesamt ist die Ernte durch relativ niedrige Erträge und einen geringen Anteil an Übergrößen gekennzeichnet. In Sachsen wurde 2013 ein Knollenertrag von 281 dt/ha ermittelt. Damit musste in Relation zum Vorjahr ein Minderertrag von 36 % hingenommen werden.

Aufgrund der knappen Versorgung mit Kartoffeln bewegte sich der Erzeugerpreis frühzeitig auf vergleichsweise hohem Niveau.

#### Erträge in den Landessortenversuchen 2013

Die Ernte der mittelfrühen Sorten in den Landessortenversuchen (LSV) fand zwischen Mitte und Ende September statt, an einem Standort wurde erst am 10. Oktober gerodet. Auf den Lö-/V-Standorten ergab sich in Relation zum Mittel der beiden Vorjahre ein Minderertrag von 36 %. Der Anteil an Untergrößen fiel höher aus und der Anteil an Übergrößen deutlich geringer als in den Vorjahren. Die Stärkegehalte bewegten sich mit 15,9 % im Mittel über die Sorten im durchschnittlichen Bereich. Dabei ist eine deutliche Sortendifferenzierung zu beachten, obwohl 2013 keine mehligkochenden Sorten geprüft wurden. Die Spanne reichte bei den Sorten von 13,7 bis 18,1 %.

Neben dem Marktertrag, der sich aus dem Gesamtertrag abzüglich der Untergrößen ergibt, wird der Speisegrößenertrag ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um den Ertrag in der mittleren Fraktionierung.

#### Sortenempfehlungen

Kochtyp	Lö-/V-Standorte	D-Standorte
f	Allians, Mariska (vorläufig)	Allians, Mariska (vorläufig)
vf	Belmonda, Soraya*, Birgit*, Cascada* (RG 4); Jelly* (RG 4)	Belmonda, Soraya*, Cascada* (RG 4); Jelly* (RG 4)
m	Talent*	Talent*

Kochtyp: f = festkochend, vf = vorwiegend festkochend, m = mehligkochend

\* Sorte nicht mehr im aktuellen Prüfsortiment

RG 4 = Reifegruppe mittelspät bis sehr spät

**Erträge (mehrjährig) sowie ausgewählte Merkmale (2013) von mittelfrühen Kartoffelsorten auf LÖ/V-Standorten**

	Marktwareertrag (relativ)			Speisegrößenenertrag (relativ)			Über- größen (%)	Unter- größen (%)	Stärke- gehalt (%)
	2011	2012	2013	2011	2012	2013			
Allians	105	106	90	127	106	89	18,6	12,0	15,1
Belmonda	115	115	132	86	105	119	25,4	3,2	17,7
Caprice	84	86	93	100	104	105	10,4	7,6	14,5
Laura	97	93	85	88	85	88	16,4	8,2	16,1
Damaris		104	114		75	97	31,2	6,1	14,7
Georgina		112	145		75	136	24,4	6,1	13,7
Mariska		90	101		101	114	11,4	4,9	17,8
Megusta		86	94		68	91	20,1	7,6	14,6
Nicola		99	116		101	131	11,4	9,5	18,1
Wendy		98	101		117	105	15,7	9,9	15,0
Annalena			112			121	14,3	8,8	15,2
Finnja			104			91	28,8	6,0	13,9
Inara			125			137	14,5	7,1	16,1
Lilly			117			122	17,0	5,4	15,3
Regina			100			109	13,4	12,7	15,3
Saphia			110			85	36,5	3,3	15,2
<b>BB (dt/ha; %)</b>	<b>628</b>	<b>611</b>	<b>380</b>	<b>332</b>	<b>372</b>	<b>296</b>	<b>17,7</b>	<b>7,7</b>	<b>15,9</b>
Anzahl Orte	5	5	4	5	5	4	4	4	4

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten  
 Marktwareertrag = Gesamtertrag abzüglich Untergrößen  
 Speisegrößenenertrag = Gesamtertrag abzüglich Unter- und Übergrößen  
 Orte: LÖ/V-Standorte in Sachsen und Thüringen

**Hinweise zu den Sorten**

**Festkochende Sorten**

**Allians** fiel 2013 im Ertrag deutlich ab, nachdem sie in den Vorjahren zu den ertragsstarken Sorten im Prüfsortiment zählte, insbesondere beim Speisegrößenenertrag. Die Knollen sind durch eine glatte Schale und geringe Augentiefe gekennzeichnet. Auch bei Geschmack, Kochdunklung und Schwarzfleckigkeit konnte Allians überzeugen. In einigen Fällen minderten Zwiewuchs und Wachstumsrisse die äußere Qualität. Aufgrund der ausgeprägt langovalen Knollenform sollte auf eine schonende Ernte und Aufbereitung geachtet werden.

**Nicola** wurde als Verrechnungssorte wieder in das Prüfsortiment aufgenommen. Die bereits 1973 zugelassene Sorte kann mit den neueren Sorten ertraglich mithalten. Nicola zeichnet sich durch eine ausgeprägte Schorfresistenz und einen guten Geschmack aus. Die Sorte mit hellgelber Fleischfarbe ist vergleichsweise keimfreudig und neigt stärker zu Schwarzfleckigkeit.

**Mariska** kam in den beiden Prüffahren auf insgesamt unterdurchschnittliche Marktwareerträge. Der Anteil an Übergrößen fällt relativ niedrig aus, so dass sich die Sorte beim Speisegrößenenertrag auf ein überdurchschnittliches Niveau verbessert. Mariska weist eine sehr geringe Augentiefe, hellgelbe Fleischfarbe und sehr geringe Neigung zu Kochdunklung auf.

**Megusta** konnte sich im zweiten Prüffjahr ertraglich steigern, zählt aber dennoch zu den ertragschwächeren Sorten im Prüfsortiment. Der Anteil an Übergrößen ist überdurchschnittlich. Megusta kennzeichnet eine intensive gelbe Fleischfarbe sowie ausgewogene Koch- und Speiseeigenschaften. Die äußere Qualität wurde etwas durch Hohlherzigkeit und Wachstumsrisse gemindert.

**Annalena** zeigte sich im ersten Prüffjahr mit hohen Erträgen und durchweg ansprechender Qualität. Dabei fallen insbesondere die geringe Neigung zu Kochdunklung und Schwarzfleckigkeit positiv auf.

**Regina** erreichte einjährig mittlere bis hohe Erträge, bei einem überdurchschnittlichen Anteil an Untergrößen. Die Knollen weisen eine sehr geringe Augentiefe und eine intensive gelbe Fleischfarbe auf.

### Relative Erträge (mehrjährig) und ausgewählte Merkmale (2013) von mittelfrühen Kartoffelsorten auf D-Standorten

	Marktwareertrag			Speisegrößenenertrag			Übergrößen (%)	Untergrößen (%)	Stärkegehalt (%)
	2011	2012	2013	2011	2012	2013			
Allians	106	109	73	130	111	75	4,5	4,6	15,0
Belmonda	112	116	139	88	103	130	14,0	3,0	16,5
Caprice	93	83	107	96	100	110	4,7	6,5	14,3
Laura	90	92	81	86	85	85	2,6	9,1	14,6
Georgina		120	131		84	134	5,7	5,6	13,8
Mariska		94	103		105	108	3,0	2,6	16,3
Nicola		91	111		99	117	2,8	4,5	17,3
Wendy		102	92		119	91	8,8	5,9	14,0
Annalena			101			106	2,8	5,9	14,7
Lilly			122			125	5,1	4,9	13,9
<b>BB (dt/ha; %)</b>	<b>662</b>	<b>647</b>	<b>314</b>	<b>389</b>	<b>466</b>	<b>289</b>	<b>6,4</b>	<b>5,8</b>	<b>15,1</b>
Anzahl Orte	2	2	2	2	2	2	2	2	2

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten  
Orte: D-Standorte in Sachsen-Anhalt

### Vorwiegend festkochende Sorten

**Belmonda** präsentierte sich dreijährig als ertragsstarke Kartoffelsorte, insbesondere bei den Marktwareerträgen. Die formschönen Knollen haben eine hellgelbe Fleischfarbe. Geschmack und Kochdunklung liegen auf gutem Niveau. Dagegen besteht eine mittlere bis stärkere Neigung zu Schwarzfleckigkeit. Belmonda zählt zu den keimruhigen Sorten.

**Laura** ist den neueren Sorten ertraglich unterlegen. Die rotschalige Sorte mit tiefgelber Fleischfarbe zeichnet sich aber nach wie vor durch eine sehr ansprechende Optik und einen guten Geschmack aus. Zu beachten ist die stärkere Neigung zu Schwarzfleckigkeit.

**Caprice** brachte in den drei Prüffahren niedrige Marktwareerträge und überdurchschnittliche Speisegrößenenerträge. Die kleinfallende Sorte war den anderen Sorten bei der Formschönheit etwas unterlegen. Der Anteil an Knollen mit Losschaligkeit und Wachstumsrisse fiel überdurchschnittlich aus. Auch bei Kochdunklung und Schwarzfleckigkeit offenbarte Caprice einige Schwächen.

**Damaris** erreichte zweijährig hohe Marktwareerträge, fiel aber aufgrund des hohen Anteils an Übergrößen beim Speisegrößenertrag deutlich ab. Die Sorte zeichnet sich durch eine gute Schorfresistenz aus, war aber stärker durch Zwiewuchs betroffen. Darüber hinaus gab es Beanstandungen beim Geschmack.

**Georgina** kam mit den schwierigen Bedingungen in 2013 gut zurecht und erzielte sehr hohe Erträge bei großfallender Sortierung. Die Knollen weisen eine hellgelbe Fleischfarbe auf und neigen etwas stärker zu Zwiewuchs. Es muss in mittlerem Umfang mit Schwarzfleckigkeit gerechnet werden.

**Wendy** zeigte sich zweijährig mit mittleren Marktwareerträgen und hohen Speisegrößenerträgen. An den Knollen mit hellgelber Fleischfarbe fällt die sehr geringe Augentiefe auf. Wendy zeichnet sich durch eine sehr geringe Keimfreudigkeit aus, so dass die Sorte für lange Lagerzeiten besonders geeignet ist.

Bei den einjährig geprüften Sorten präsentierten sich **Inara** und **Lilly** mit sehr guten Ertragsleistungen, während **Finnja** und **Saphia** aufgrund ihres hohen Anteils an Übergrößen beim Speisegrößenertrag zu den ertragsschwächeren Sorten zählten. Bei Lilly und Saphia war eine stärkere Neigung zu Schwarzfleckigkeit festzustellen. Saphia kennzeichnet eine zu gelbweiß tendierte Fleischfarbe.

**Soraya** zeigte sich in den Prüffahren ertragsstark bei den Marktwareerträgen. Der Anteil an Übergrößen fiel meist hoch aus, so dass nur niedrige Speisegrößenerträge zustande kamen. Sowohl bei der äußeren als auch bei der inneren Qualität schnitt die Sorte mit guten Bewertungen ab. Dabei ist die sehr niedrige Neigung zu Schwarzfleckigkeit hervorzuheben. Beachtenswert ist der stabil niedrige Stärkegehalt.

**Birgit** ist eine rotschalige Sorte mit leicht unterdurchschnittlichen Ertragsleistungen und insgesamt ausgewogener Sortierung der Ernteknollen. Es liegt eine gute Schorfresistenz und geringe Neigung zu Zwiewuchs vor. Beim Geschmack gab es keinen Anlass für Beanstandungen. Die Neigung zu Schwarzfleckigkeit ist mittel.

**Jelly** reift innerhalb der mittelspäten bis sehr späten Reifegruppe relativ früh ab. Die Sorte überzeugte durch stabile hohe Marktwareerträge. Der Anteil an Übergrößen ist in der Regel hoch bis sehr hoch. Demzufolge ist mit niedrigen Speisegrößenerträgen zu rechnen. Die äußeren und inneren Qualitätsmerkmale liegen auf einem guten Niveau. Lediglich das Auftreten von Schwarzfleckigkeit kann etwas stärker schwanken.

**Cascada** ist eine mittelspäte bis sehr späte Sorte und durch einen außerordentlich geringen Anteil an Übergrößen gekennzeichnet. Dadurch nimmt sie bei den Speisegrößenerträgen eine Spitzenposition ein. Bei Geschmack, Kochdunklung und Schwarzfleckigkeit erreichte Cascada gute Bewertungen. Zwiewuchs trat vergleichsweise wenig auf. Schorf kann die äußere Qualität etwas mindern.

### **Mehligkochende Sorten**

**Talent** ist im Ertragsvermögen den meisten anderen Sorten unterlegen. Die Sortierung der Ernteknollen ist insgesamt ausgeglichen. Hervorzuheben sind die guten bis sehr guten Bewertungen im Geschmack. Trotz des sehr hohen Stärkegehaltes und der ausgeprägten Mehligkeit ist die Neigung zu Schwarzfleckigkeit befriedigend. Talent ist keimruhig und eignet sich daher für eine längere Lagerung.

### Knollen- und Qualitätsmerkmale von Kartoffelsorten

	Koch- typ	Form- schön- heit	Au- gen- tiefe	Fleisch- farbe	Schorf	Ge- schmack	Koch- dunk- lung	Schwarz- fleckig- keit
Allians	A-B	+	+	gelb	+/0	+	+	+
Mariska	A-B	+	+/++	hellgelb	+/0	+	+/++	+/0
Megusta	A-B	+	+	gelb-tiefg.	+/0	+	+	+
Nicola	A-B	+	+	hellgelb	+	+	+/0	0/-
Annalena	A-B	(+)	(+)	hellgelb	(+)	(+)	(+/++)	(+)
Regina	A-B	(+)	(+/++)	gelb-tiefg.	(+/0)	(+/0)	(+)	(+/0)
Belmonda	B	+	+/0	gelb	+/0	+	+	0/-
Caprice	B	+/0	+	gelb	+/0	+	+/0	0
Laura	B	+/++	+	tiefgelb	+/0	+	+/0	0/-
Damaris	B	+	+/0	hellgelb	+	0	+/0	0
Georgina	B	+	+/0	hellgelb	+/0	+	+	0
Wendy	B	+	+/++	hellgelb	+/0	+	+/0	+/0
Finnja	B	(+)	(+/0)	hellgelb	(0)	(+)	(+)	(0)
Inara	B	(+)	(+)	hellgelb	(+)	(+/++)	(+)	(+/++)
Lilly	B	(+)	(+/0)	gelb	(+/0)	(+)	(+/++)	(0/-)
Saphia	B	(+)	(+)	hellgelb	(+/0)	(+/0)	(+)	(0/-)
Birgit	B	+	+	gelb	+	+	+	+/0
Soraya	B	+	+	gelb	+/0	+	+/++	++
Cascade*	B	+	+/0	gelb	+/0	+	+/++	+
Jelly*	B	+	+/0	hellgelb	+	+	+	+/0
Talent	B-C	+	+	gelb	+/0	+/++	+	0

Kochtyp: A - B = festkochend; B = vorwiegend festkochend; B - C = mehligkochend

Augentiefe: ++ = sehr flach, + = flach, 0 = mittel

Geschmack: ++ = sehr gut, + = gut, 0 = ausreichend

Anfälligkeit für Schorf, Neigung zu Kochdunklung und Schwarzfleckigkeit:

++ = sehr gering, + = gering, 0 = mittel, - = stark, -- = sehr stark

( ) = vorläufige Einschätzung nach einjähriger Prüfung

\* Reifegruppe mittelspät bis sehr spät

Bearbeiter: Dr. Wolfgang Karalus  
Abteilung/Referat: Landwirtschaft/Pflanzenbau  
E-Mail: [Wolfgang.Karalus@smul.sachsen.de](mailto:Wolfgang.Karalus@smul.sachsen.de)  
Telefon: 035242 631-7205  
Redaktionsschluss: 04.02.2014  
Internet: [www.smul.sachsen.de/lfulg](http://www.smul.sachsen.de/lfulg)